

# Sächsische Zeitung

## SZ-ONLINE.DE

### Schwimmer und Triathleten trotzten dem schlechten Wetter

Nicht nur beim Schwimmen für Demokratie und Toleranz, auch beim Ironman auf Rügen und in Wales war der OSSV Kamenz top.

15.09.2014 Von Frank Oehl



Gute Laune: Theo Schnappauf macht Wasser von unten und oben halt nichts aus. Der OSSV-Masters holte beim „Schwimmen für Demokratie und Toleranz“ den Pokal bei den Männern. 2015 findet der Wettbewerb in Kamenz statt. Foto: verein

Nein, das vergangene Wochenende war kein sportfreundliches. Regen und Kühle machte all jenen zu schaffen, die ins Wasser mussten. Zum Beispiel die Athleten des Ostsächsischen Schwimmvereins Kamenz (OSSV), die beim „Schwimmen für Demokratie und Toleranz“ in Döbeln antraten. Dabei waren sie gleich in doppelter Hinsicht wichtige Botschafter, immerhin übernahm vor Ort OB Roland Dantz von seinem Döbeler Amtskollegen, Hans-Joachim Egerer den symbolischen Staffelstab für dieses wichtige, vom Innenminister als Schirmherrn ins Leben gerufene Sportereignis. Das nächste „Schwimmen für Demokratie und Toleranz“ findet im nächsten Jahr in Kamenz statt.

Der Wettergott, wie gesagt, meinte es in Döbeln nicht gut mit den Schwimmerinnen und Schwimmern, unter ihnen 19 Sportler des OSSV Kamenz. Es regnete in Strömen. 430 Sportler bekannten sich mit ihrer engagierten Teilnahme dennoch zum Anliegen der

Veranstaltung – auf insgesamt 770,8 Kilometern in den Außen- und Innenbecken des Döbeler Stadtbades. Die OSSV-Recken schwammen allen anderen davon. Theo Schnappauf kam eigentlich nur zum Essen aus dem Wasser und gewann die Gesamtwertung bei den Männern mit beeindruckenden 14 000 Metern. Bei den Damen stand dem Kerstin Pötschke in nichts nach. Mit 10 100 Metern sicherte sie sich den Siegerpokal. Aber auch die Leistungen der Nachwuchsschwimmer des OSSV können sich sehen lassen. Laura Heintze gewinnt bei den Mädchen mit 11 100 Metern, Lukas Seifert holt den Pokal bei den Jungen mit 12 500 Metern. Insgesamt eine tolle Vorstellung des künftigen Gastgebers des 5. Schwimmen für Demokratie und Toleranz, der Stadt Kamenz. Das „Schwimmen für Demokratie und Toleranz“ – welches auch durch den Sächsischen Schwimmverband organisiert wird – will dazu ermutigen, sich aktiv für unsere freiheitliche Grundordnung einzusetzen. Es will deutlich machen, dass Demokratie kein Selbstläufer ist, sondern bedroht wird, von Extremismus jeder Art. Ziel ist es, viele Bürger dagegen stark zu machen.

Nicht nur die OSSV-Schwimmer trotzten dem Wetter, auch der eine oder andere Triathlet. Auf Rügen war Patrick Thomschke aus Oberlichtenau auf der Ironman-Halbdistanz unterwegs. Bei Wellen bis zu zwei Metern war das 1,9 km Schwimmen durch einen 5 km Lauf ersetzt worden, worüber Patrick nicht böse gewesen sein dürfte. Am Ende kam er im strömenden Regen in 4:44:19 h unter mehr als 1100 Startern auf Platz 118 ins Ziel, was der 16. Platz in der Altersklasse 35-39 war. Die Familie war zu recht stolz auf den jungen Papa.

Dies gilt erst recht für Stefan Flachowsky aus Kamenz. Was der 44-Jährige beim IM Wales ablieferte, war unglaublicher Sport. Der OSSV-Athlet schrammte unter 2085 Athleten knapp an den Top 10 vorbei. Platz 11 in einem starken Feld, damit war Stefan der drittbeste Deutsche überhaupt. Beim Sieg des Südafrikaners Matt Trautmann in 9:07:28 h blieb der Kamenzer mit 9:59:56 h sogar noch knapp unter zehn Stunden – und dies bei einem der härtesten Ironman-Wettbewerbe weltweit. Nicht nur die Radstrecke hat es in sich, auch der Marathon. In 3:12:39 h war Stefan hier der Sechstschnellste unter allen Startern.

Nun geht die Saison langsam zu Ende. Das gilt aber nicht für den Oberlichtenauer Sven Kunath. Wie schon 2013 bereitet er sich akribisch auf die WM in Kona vor. Der Ironman auf Hawaii findet ja leider ohne Profi Markus Thomschke statt. Er kuriert eine Entzündung aus und bereitet sich danach auf die Qualifikation für 2015 vor.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/schwimmer-und-triathleten-trotzten-dem-schlechten-wetter-2929040.html>